

Hilfslehrer für Brennpunkt-Schulen

Der freiwillige Einsatz von Uni-Absolventen an Berliner Schulen ist aus Sicht des Senats positiv angelaufen. Die Initiative "Teach First Deutschland" startete in der Hauptstadt zu Schuljahresbeginn an 29 Schulen, meist in sozialen Brennpunkten. Die sogenannten Fellows verpflichteten sich zu einer zweijährigen Hilfstätigkeit. Das Land beteiligt sich mit 1,5 Millionen Euro für zwei Schuljahre an den Kosten. Um eine Beteiligung an dem Programm in den drei teilnehmenden Ländern Berlin, Hamburg und Nordrhein-Westfalen haben sich etwa 730 Akademiker beworben, hieß es. Die Bewerber müssen einen überdurchschnittlichen Hochschulabschluss vorweisen und möglichst über "interkulturelle Fähigkeiten" verfügen sowie belastbar und besonders engagiert sein. Die Fellows stehen den Schulen in einem Umfang von 40 Zeitstunden pro Woche zur Verfügung. Davon sollen 24 Stunden in direktem Kontakt mit den Schülern verbracht werden. Die Fellows werden nicht auf die Regelausstattung der Schulen angerechnet. Der Berliner Senat will das Programm auf weitere Schulen ausdehnen. dpa